

Rundbrief, Februar 2015

Liebe Sponsoren und Freunde,

Sicherlich sind Sie neugierig was sich alles im Jahr 2014 bei den Seenomaden ereignet hat. Hier einige Neuigkeiten des vergangenen Jahres.

### Schulboot, Büchereien und Naturschutz

„Die Kinder freuen sich, dass das Schulboot sie täglich Schule auf’s Festland fährt“, erzählt Geertje Berveling, die das Projekt in Sulawesi betreut. „Unser treuer Bootsmann Jurdan (Bildmitte) fährt bei Wind und Wetter und bringt sie sicher hin und zurück.“

Ein weiterer Bestandteil des Hilfsprojektes sind Büchereien. Die Niederländerin kauft jährlich dafür neues Lesematerial. „Das wird seit Jahr und Tag immer sehr gut von Jung und Alt angenommen. „In diesem Jahr ist eine kleine Bücherei im Seenomadendorf Sampela geplant“, erzählt sie freudig. Ebenso finden regelmäßige Säuberungsaktionen des Strandes auf der Insel Hoga statt. Dabei wird viel Plastikmüll und sonstiger Unrat eingesammelt. Das machen die Kinder der Insel als Gegenleistung, dass sie mit dem Boot täglich in die Schule gefahren werden.



Die Kinder auf dem Weg zur Schule mit dem treuen Bootsfahrer Jurdan

### Sammelaktion in Deutschland und Holland: Brillen



Gesammelte Brillen erfreuen die Menschen in Sulawesi

Der Eine-Weltverein „AKAPACHA“ in Lindenberg sowie verschiedene Optiker in Deutschland und Holland sammelten für eine bessere Sehkraft bei den Seenomaden. Viele Menschen wurden damit glücklich gemacht. Ein herzliches Dankeschön für diese wundervolle Aktion.

## Fußballfeld für Sampela

Geertje Berveling berichtet von einem brach liegendem Grundstück in Sampela, das in Zukunft als Fußballplatz dienen soll und das zum Wohl der Dorfgemeinschaft von PIARA-Holland erworben wurde. Die Eltern und Kindern füllen mittlerweile den Platz mit Steinen und Sand auf. Bald ist er saniert und ein Netz soll anschließend um das Feld gespannt werden, so dass der Ball nicht so oft ins Meer fallen kann. Dann werden die Kinder Fußball oder Volleyball spielen können. Natürlich wird der Platz auch von der Schule zum Sportunterricht genutzt werden.



Der zukünftige Sportplatz – Fußballfeld für die Kinder des Seenomadendorfes Sampela

## Dokumentation über die Seenomaden im Fernsehen



Die Seenomaden auf dem Alpsee in ihrem Element.

Letztes Jahr wurden die beiden Seenomaden Pondang und Lauda von einem Filmteam nach München eingeladen, um bei einer Dokumentation (*Galileo – Gegenbesuch der Seenomaden*) mitzuwirken. Zwei Jahre zuvor spielten sie die Hauptrolle in der Dokumentation *'Das extrem Leben der Seenomaden'* als das Filmteam in Sulawesi drehte. Die letztjährigen Dreharbeiten dauerten in einem straffen Programm drei Tage. Anschließend erholten sie sich noch eine kurze Zeit im Allgäu bei Erika Nerb. Geertje Berveling kam eigens zu diesem Zweck nach Deutschland. Für die Seenomaden war es der erste Aufenthalt außerhalb ihres Dorfes. Ein wahrer Kulturschock neben der Zeitverschiebung und des sehr unterschiedlichen Klimas. Aufgrund des sehr kurzen Aufenthaltes von nur einer Woche in Deutschland bitten wir um Verständnis, dass wir keinen unserer treuen Unterstützer darüber informierten.

Pondang und Lauda wollten unbedingt auf die Berge und Schnee sehen und anfassen. Doch als sie die Sesselbahn sahen, meinte der 42jährige Lauda „Nicht für alles Gold auf der Welt steige ich ein“.

Auf unserer Ausflugsfahrt mit den Männern kam es noch zu einer großen Überraschung. Spontan wurden sie zu einer Fahrt mit einem Katamaran auf dem Alpsee eingeladen. Das genossen die Seenomaden mit großer Freude trotz des kalten Augustwetters.

Sehr beeindruckt waren die Männer auch

vom Pfahlbautenmuseum in Unteruhldingen, das sie mit großem Interesse bestaunten und sich heimatnah fühlten. „Dazu wurden wir ebenfalls ganz überraschend vom wissenschaftlichen Assistent des Museums Peter Walter M.A. zu einer Sonderführung eingeladen“, erzählt Erika Nerb, die dort vor langer Zeit mal einen Diavortrag über das Leben der Seenomaden gehalten hatte. „So lernten die beiden in der sehr kurzen Zeit ihres Aufenthaltes im Allgäu unsere Gastfreundschaft kennen und nahmen einen sehr positiven Eindruck mit nach Hause. Wir möchten uns in diesem Zusammenhang nochmals herzlich für diese wunderbaren und unvermittelten Einladungen und Unterstützungen in jeder Art bedanken“.



v. links: Peter Water M.A. führte Pondang und Lauda durch das Pfahlbautenmuseum Unteruhldingen

## Pläne 2015

### Solarlampen oder Solar-Glühbirnen für Sampela

Da es in Sampela keine Elektrizität gibt, will der Verein eine günstige Alternative in Form von Solarlampen oder Solar-Glühbirnen für die Häuser in Sampela suchen, so dass die Menschen dort auch am Abend Licht haben.



### PESISIR / PIARA sagt DANKE

Allen Organisationen aus Holland und Deutschland wie der Eine-Welt-Verein Akapacha, die Kolping-Familie Lindenberg, der Lionsclub Uithorn (NL) sowie den vielen privaten Spendern ein herzliches Dankeschön. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr **Spenden von 6726,-** Euro zusammengetragen, die in die verschiedenen Aktivitäten in Indonesien fließen.

Herzliche Grüße

E. Nerb und G. Berveling



Stichting Piara Holland, Van Ostadestraat 78-III, 1074XA Amsterdam KVK nr. 34172313, [www.piara.nl](http://www.piara.nl) bzw. [www.pesisir.org](http://www.pesisir.org);  
E-mail: [info@piara.nl](mailto:info@piara.nl) ING-Bank Konto-Nr. 9308020 t.n.v. Stichting Piara Holland te Amsterdam  
IBAN: NL39INGB0009308020 BIC: INGBNL2A